



SITZUNGSNIEDERSCHRIFT DES GEMEINDERATES NR. 4

Am **am Dienstag, 24. Mai 2022 um 19:00 Uhr**, ist im Sitzungssaal des Gemeinderates von Scenna, Erzherzog Johann Platz Nr. 1, nach Erfüllung der im geltenden Kodex der örtlichen Körperschaften der Region Trentino – Südtirol sowie in der geltenden Gemeindegesetzgebung und Geschäftsordnung des Gemeinderates enthaltenen Formvorschriften, der Gemeinderat zu einer Sitzung (Erste Einberufung) einberufen worden.

Anwesend sind:

	EA	UA		EA	UA
Annelies Pichler			Andrea Mair		
Barbara Klotzner			Franz Patscheider		
Franz Dapra'	X (bei Punkt 1)		Hannes Dosser		
Irene Theresia Öttl			Johann Pircher		
Josef Mair			Oswald Zöggeler	X	
Simone Berta Piffer			Stephan Raffl		
Simon Klotzner			Stefan Wieser		
Walter Dosser					

Den rechtlichen Beistand leistet der amtsführende Gemeindegeschäftsführer, Herr Dr. Armin Mathà

Die Bürgermeisterin Annelies Pichler übernimmt den Vorsitz, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Als Stimmzähler dieser Sitzung werden die Ratsmitglieder Simon Klotzner und Irene Theresia Öttl bestimmt.

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.04.2022

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 26.04.2022 wurde den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten zusammen mit der Einberufung der Gemeinderatssitzung zugestellt.

Die einzelnen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte kommen zu Wort.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

2. Abänderung des Personalstellenplans der Gemeinde Scenna

Gemeinderat Franz Dapra tritt vor Behandlung dieses Tagesordnungspunktes den Sitzungssaal.

Die Bürgermeisterin erläutert die Notwendigkeit der Abänderung des Personalstellenplans der Gemeinde. Hintergrund ist der Übergang der ehrenamtlich geführten Bibliothek (Pfarrei) auf die Gemeinde. Dadurch muss die Stelle als Bibliothekar/in besetzt werden. Dies wurde so auch in Absprache mit dem Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates vereinbart. Der Stellenplan wird um eine Vollzeitstelle in der 6. Funktionsebene aufgestockt. Es handelt sich um ein Mischberufsbild, und zwar vorwiegend Bibliothekar/in und Verwaltungsassistent/in. Die Stelle wird vorerst in Teilzeit ausgeschrieben und kann nach Bedarf aufgestockt werden.

Die Bürgermeisterin bedankt sich bei dieser Angelegenheit bei Maria für die ehrenamtliche Tätigkeit in der Bibliothek.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden. Der Beschluss wird einstimmig genehmigt und einstimmig für unverzüglich vollziehbar erklärt.

3. Satzungsänderung und Kapitalerhöhung Meran 2000 Bergbahnen AG

Die Bürgermeisterin erläutert die Hintergründe zu diesem Beschluss. Der Gemeinderat hat in der vorletzten Sitzung von März 2022 einen Grundsatzbeschluss gefasst sich an der geplanten Kapitalerhöhung zu beteiligen. Der von der Gemeinde gehaltene Prozentsatz steigt von 3,84 % auf 3,85 %. Mit diesem Beschluss soll nun der für die Kapitalerhöhung vorgesehene Betrag definitiv verpflichtet werden. Es sind dies Euro 167.017 Euro als Optionsrecht für die Zeichnung der Aktien. Eine kleinere Summe kommt für den Fall dazu, dass die Privataktionäre die Erhöhung nicht mitzeichnen. In diesem Fall würde sich die Summe auf Euro 168.127 belaufen. Gleichzeitig wird die Satzung der Gesellschaft geändert. Die Dauer der Gesellschaft wird bis zum Jahr 2060 verlängert und es wird die Möglichkeit vorgesehen, Gesellschafterversammlungen künftig mittels Audio- bzw. Videokonferenz abhalten zu können.

Gemeinderätin Barbara Klotzner verweist auf die Belastung durch die aktuellen Arbeiten an der Verbindungsbahn. Gemeinderat Hannes Dosser erkundigt sich, ob für die nächste Saison eine „Baupause“ geplant sei. Der Vizebürgermeister antwortet, dass die Belastung im Moment sicher sehr groß sei. Die Gesellschaft ist aber darum bemüht die Belastung in Grenzen zu halten und die Gäste entsprechend zu informieren. Er informiert außerdem über den Ausgang der letzten Gesellschafterversammlung und die Zusammensetzung des neuen Verwaltungsrates.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden. Der Beschluss wird einstimmig genehmigt und einstimmig für unverzüglich vollziehbar erklärt.

4. Mitteilungen und Anfragen

Die Bürgermeisterin berichtet zum Thema Friedhofserweiterung. Diesbezüglich habe man eine Architektin mit der Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Diese Studie soll nun verschiedene Möglichkeiten für eine Erweiterung im Bereich des „Rebenparks“ prüfen.

Gemeinderätin Barbara Klotzner regt an, über eine mögliche finanzielle Unterstützung (Beitrag) bei Feuer- bzw. Urnenbestattungen nachzudenken. Außerdem regt sie an in diesem Zusammenhang auch die entsprechenden Erklärungen zu regeln bzw. auf der Homepage zu veröffentlichen und in den Ämtern aufliegen zu lassen.

Gemeinderat Stephan Raffl schließt sich diesem Vorschlag an.

Gemeinderat Franz Patscheider ist der Meinung, dass auch die Pfarrei dieses Thema angehen sollte.

Gemeinderat Stefan Wieser erkundigt sich den genauen Details der Studie der beauftragten Architektin. Die Bürgermeisterin antwortet, dass man das Thema ganzheitlich aufarbeiten möchte (z.B. soll auch berücksichtigt werden, was mit dem Jugendheim passiert etc.).

Der Vizebürgermeister berichtet zum Thema Neugestaltung der Sportanlage Tiefenbrunn. Hier arbeitet man direkt mit dem Jugenddienst zusammen der mit einem entsprechenden Beitrag unterstützt wird. Vor allem hat der Jugenddienst auch die Möglichkeit entsprechende Landesbeiträge in Anspruch zu nehmen.

Er berichtet weiters, dass der Gemeindevausschuss in der heutigen Sitzung die Ausschreibung der Arbeiten für die Verbreiterung der Engstelle beschlossen habe. Die Planungsarbeiten für die Sanierung der Grundschule sowie für den Neubau der Turnhalle laufen nach Zeitplan.

Auch das Projekt für die Erneuerung der Beleuchtung in der Ifingerstraße fast steht und die Arbeiten ausgeschrieben werden können.

Abschließend berichtet der Vizebürgermeister über ein Treffen mit dem Mobilitätskonsortium Pustertal zu verschiedenen Themen in Sachen Nahverkehr im Bezirk Burggrafenamt. Es geht in erster Linie um eine ganzheitliche Analyse der Mobilität im Bezirk.

Gemeinderat Stefan Wieser bemängelt, dass aktuell die Verbindungen von und nach Schenna sehr schlecht funktionieren. In der Gemeinde ist man sich dessen bewusst, da auch hier verschiedenste Beschwerden einlangen. Der Vizebürgermeister antwortet, dass man hier direkt mit der Abteilung Mobilität des Landes in Verbindung stehe.

Gemeindereferentin Simone Piffer berichtet zum Thema „Family Plus“. Dieses Projekt behandelt das Thema Familienfreundlichkeit der Gemeinde als Ganzes. Ende Juni soll die Gemeinde durch eine externe Auditorin

